

news

1/2003

Die Zeitschrift für den Paso Peruano Freund



paso peruano

www.paso-peruano.de



Termine 2003

KURSE UND SEMINARE

- 07.-09.02. PPV-Reitkurs mit José Risso-Montes (einschliesslich Richterseminar am 09.02.) in Rauschholzhausen (bei Marburg), Info und Anmeldung bei der PPV-Geschäftsstelle
- 09.02. Paso Peruano-Richterseminar, Veranstaltungsort: Rauschholzhausen (bei Marburg), Dozent: José Risso-Montes, Info und Anmeldung bei der PPV-Geschäftsstelle
- 29.05.-01.06., 07.-09.06., 24.-27.07., 21.-24.08., 06.-07.09., 04.-05.10. Intensivreitkurse nach traditioneller peruanischer Reitweise mit Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34
- 24.05., 21.06., 19.07., 16.08., 13.09., 11.10. Einführungskurse in die traditionelle peruanische Reitweise mit Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34
- März bis Oktober 2003 Beritt, Korrektur und Ausbildung an der Hand (Bodenarbeit) und unter dem Sattel nach traditioneller peruanischer Reitweise, Hengstkörungen, Stutenleistungsprüfungen und Turniervorstellungen von Berufstrainer Cesar Baca, Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

TURNIERE

- 10.-11.05 Gangpferdeturnier (IGV-Cup-Turnier 2003), Reitschule Berger, D-59909 Bestwig-Berlar
- 30.05.-01.06 2. Internat. Gangpferdetage Friedberg (IGV-Cup-Turnier 2003), Islandpferdehof Lechleite, Friedberg/ bei Augsburg
- 27.- 29.06 7. Offenes Gangpferdeturnier, Gestüt Naafbachtal mit Prüfungen für Paso Peruanos nach PPO (IGV-Cup-Turnier und Internat. Deutsche Jugendmeisterschaft 2003), Gestüt Naafbachtal, D-53819 Neunkirchen-Seelscheid
- 12.-13.07. Gangpferdeturnier (IGV-Cup-Turnier 2003), (mit Schwerpunkt Sport- und Jugend-Klassen) Gestüt Birrekoven, D-53347 Alfter-Birrekoven
- 07.-10.08. 9. Internationale Deutsche Gangpferde-Meisterschaft 2003 (IGV-Cup-Turnier-Finale 2003), auf der EQUIMUNDO - Fachmesse, die ganze Welt des Pferdes Mannheim, Maimarktgelände
- 03.-05.10. Freundschaftsturnier der Gangpferdefreunde Aegidienberg, (IGV-Cup-Turnier 2004) Gangpferdezentrum Aegidienberg, D-53604 Bad Honnef

DISTANZRITTE

- 21.06. Tölldistanz Rhein / Main (IGV-Cup-Turnier 2003), (Teil der Gesamtwertung des Gangpferdeturniers Naafbachtal)
- September Deutsche Meisterschaft in der Tölldistanz

MESSEN

- 08.-16.03 EQUITANA - Weltmesse des Pferdesports, Essen, Messegelände, www.equitana-messe.com mit PPV Stand und Paso Peruanos
- April Hanse-Pferd Hamburg - Messegelände, www.hamburg-messe.de/hansepferd
- 07.-10.08. EQUIMUNDO, Maimarktgelände in Mannheim, www.equimundo.de

SONSTIGES

- 08.02 IGV-Jahreshauptversammlung in Rauschholzhausen (bei Marburg)
- 05.-12.04. Concurso Nacional Lima/Peru
- 02.-03.08 Paso-Peruano-Treffen bei Familie Steffens, 21769 Armstorf, in Nord-Niedersachsen. Sonntag nachmittags öffentlicher Paso-Peruano-Infotag
Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 04773/12 83.
- 25.05., 22.06., 20.07., 17.08., 14.09., 12.10. Naturheilkunde - Homöopathie - Akupunktur für Pferde und Kleintiere mit Christiane Vogelsang, Diplom-Tierheilpraktikerin
Info unter Tel: 09092/1295 oder 9690-34

Teilfoto:
Nora Mattusch

Die Ansprechpartner in der PPV

1. Vorsitzender:

Reinhard Estor
Weidenhausen 34,
D-35260 Stadtallendorf
Tel. 06429/1458
Fax 06429/829795
Reinhard.Estor@paso-peruano.de

2. Vorsitzender:

Karl-Heinz Lehmann
Zum Stuken
D-31188 Holle
Tel. 0 5062/8 96 00
Fax 0 5062/8 96 14
Karl-Heinz.Lehmann@paso-peruano.de

Zuchtwartin:

Dagmar Martin
Gestüt Criadero Los Juncales
Licher Straße 31a
D-35447 Reiskirchen-Hattenrod
Tel. 06408/965840
Fax 06408/965831
Dagmar.Martin@paso-peruano.de

Schatzmeisterin:

Eva-Maria Bee
Kirchweg 40
D-56283 Gondershausen
Tel./Fax 06745/1401

Sportwartin:

Sigrun Havemann
Hubertushof
D-65618 Selters
Tel. u. Fax 0 6483/91 11 92,
Sigrun.Havemann@paso-peruano.de

Geschäftsstelle:

Sandra Eggert
Frankfurter Straße 33
D-61279 Grävenwiesbach
Tel. 0 60 86 / 97 16 48
Fax 0 60 86 / 86 7
Sandra.Eggert@paso-peruano.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabine Steffens
Tannenkamper Straße 1
D-21769 Armstorf
Tel./Fax 04773/1283
Sabine.Steffens@paso-peruano.de

Paso Peruano Kalender 2003

Die Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V. hat den zweiten Paso Peruano Kalender in limitierter Stückzahl aufgelegt. Der Paso Peruano Kalender 2003 im A3-Format ist in diesem Jahr mit schönen Farbbildern versehen, die jeden Betrachter sicherlich begeistern und vom Flair der Paso Peruanos inspirieren werden. Der Kalender 2003 der Paso Peruano Vereinigung Deutschland, fast ein Muss für jeden Gangpferdefreund, das sich zum Sammlerobjekt entwickeln wird.

Der Paso Peruano Kalender 2003 ist für € 15,00 inkl. Versandkosten gegen Vorkasse erhältlich beim 1. Vorsitzenden der Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V., Herrn Reinhard Estor, Weidenhausen 34, 35260 Stadtallendorf.

Im pressum

Herausgeber:

Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.

Redaktion und Layout:

Sandra Eggert, Computerkartografie und Grafik
61279 Grävenwiesbach

Anzeigenredaktion:

Reinhard Estor, Sandra Eggert

Druck und Verarbeitung:

Burgwald-Verlag + Druck GmbH,
35091 Cölbe-Schönstadt

Erscheinungsweise:

vierteljährlich
Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der PPV wieder. Die Redaktion behält sich vor Beiträge bei Bedarf zu überarbeiten.

Copyright:

Paso Peruano Vereinigung Deutschland e.V.

Anzeigenpreise:

	PPV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
4. Umschlagseite 4c	102,- €	128,- €
2. + 3. Umschlagseite 4c	92,- €	102,- €
1 Seite s/w	60,- €	77,- €
1/2 Seite s/w	30,- €	41,- €
1/4 Seite s/w	15,- €	25,- €
Visitenkarte	8,- €	10,- €

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 2/2002: 15. März 2002

Inhalt

	Seite
Termine	2
Die Ansprechpartner in der PPV	3
News	4
High-Point-Horse 2002	4
Kleinanzeigen	5
Fortbildungsmöglichkeit mit "Zertifikat" für Gangpferdereiter	6
"Partbred Paso Peruanos"	6-7
Leserbrief "Quo Vadis PPV?"	9
Equitana 2003	9
Der richtige Name für das Paso Peruano Fohlen	10
Hamburg im Regen	11
Pferd und Jagd in Hannover	12-13
Internationale Deutsche Paso Peruano Meisterschaft 2002	14-18
Die Züchter und das Schicksal unseres Pferdes.....	19-20
DSL D Forschung	21
Deutsche Töltldistanzmeisterschaft 2002 in Reken	22
Motivation und Spaß - Ein Reitkurs mit Petra Krämer	23
Vom Fohlen zum Halbstarke, Teil 2	24-26
Geplanter Pferdeimport aus Peru, Teil 2	27

PASO-PERUANO-TREFFEN BEI FAMILIE STEFFENS AM 02. UND 03. AUGUST 2003

Samstag:

Zwangloses Paso-Peruano-Treffen bei Familie Steffens, 21769 Armstorf, in Nord-Niedersachsen. Vormittags gemeinsamer Ausritt, nachmittags wahlweise Seminar mit Paso-Peruano-Trainern, abends gemütliches Beisammensein.

Sonntag:

Vormittags gemeinsamer Ausritt, nachmittags öffentlicher Paso-Peruano-Infotag für alle Interessierten, die diese Pferderasse kennen lernen möchten und Möglichkeit, für Paso-Peruano-Reiter, ihre Pferde auf ihre Weise zu präsentieren.

Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 04773/12 83.

Neue Mitglieder:

Ramona Steinbach, DK-5610 Assens
Markus Leischner, 58339 Breckerfeld
Dr. Markus Steiner, 89561 Dischingen
Christine Bender, 55578 Gau-Weinheim
Kirsten Hager, 25563 Quamstedt
Sara Schrader, 29690 Grethem

Die Forschung über DSLD wird derzeit in den USA sehr intensiv vorangetrieben. An einer amerikanischen Universität werden genetische (DNA) Forschungen betrieben. Es wird vermutet, dass ein rezessives Gen die Ursache für DSLD ist.

Es wurde die uneigennützigste Organisation "DSLDResearch Incorporated" gegründet. Auf ihrer Webseite (englischsprachig) können Sie viele detaillierte Informationen über DSLD nachlesen: www.dsl.org (siehe auch S. 17 in diesem Heft)

Der peruanische Verband ANCP CPP wird voraussichtlich in Maizur Feria nach Jerez de la Frontera in Andalusien sechs Paso Peruanos direkt aus Peru einfliegen.

Ferner ist geplant dem spanischen König einen Paso Peruano als Geschenk zu überreichen.

Die Prüfungsordnung des PPV wird vom Sportwart und Sportausschuss überarbeitet. Die derzeit noch gültige Sport- sowie Zuchtprüfungsordnung kann auf unserer Internetseite heruntergeladen werden.

Nachtrag zur Liste der Züchtersuffixe:

CV = Christiane Vogelsang

Gekört 11/02 in Bad Aachen: Fantoche M P,
V: GK Feliciano, M: Sonata DLG, Besitzer: Ariane Glaess
September 02: Serafina M P, V: DN Destino,
M: Sonata DLG, Staatsprämienanwartschaft 1. Preis
und Siegerstute

HIGH POINT HORSE 2002

Im vergangenen Jahr 2002 wurde von der PPV seit längerem wieder der Titel High Point Horse ermittelt. In die Berechnung wurden neben der PPV Meisterschaft auch alle Prüfungen nach PPV Reglement auf IGV-Turnieren miteinbezogen, d.h. die Rasseprüfungen für Paso Peruanos, die verstärkt auf IGV-Turnieren angeboten wurden und zum Teil auch gut besucht waren.

Wir gratulieren dem
Gewinner des Titels:

RyR Mandato

im Besitz von Britta Weiss.



Kleinanzeigen

Zu verkaufen

Almirante MSCRL

Wallach / Rappe / geb. 07.08.85 / Vater: JRM Mariscal (VV Sol de Pajan) / Mutter: Huacachina

Einst in Peru erfolgreicher Hengst (z.B. 1989: Champion des Jahres), dann in Deutschland als Gangpferdetalent Deutscher Paso Peruano Meister 1997 und andere Siege, heute nicht mehr ganz so fit auf den Beinen und dennoch wunderschön, typvoll, sensibel, liebenswert, charismatisch und 100% zuverlässig. Umstande halber und schweren Herzens verkaufe ich Almirante zu kleinem Preis an einen reifen Besitzer/in, der ebenfalls Spaß an einem reifen Pferd hat sowie Geduld und Verständnis und dem entspanntes, ruhiges Spazierenreiten mit einem Traumpferd wichtiger ist als heißes Herumjüekeln.

Preis auf Verhandlungsbasis.

Monika Zehmisch, Am Bach 12, 40668 Meerbusch (bei Düsseldorf), Tel. 02150/912626, Mobil: 0172/5963802, eMail: monika@zehmisch.de

Spanischer Sattel zu verkaufen

Modell "Jerizena" (Freizeitversion des Vaquero-Sattels), mittelbreite Kammer, neu 900,- EUR

Sigrun Havemann, Tel: 06483/911192



Almirante MSCRL
Foto: Monika Zehmisch

Christiane Vogelsang

Stoffelmühle,

86685 Gosheim,

Tel.: 09092/1295

oder

969034



❖ *Traditionelle Ausbildung von Berufstrainer Cesar Baca*

❖ *Reitkurse, Turniervorstellungen, Verkaufspferde*

❖ *Pensionspferde, Fohlenaufzucht auf 11 ha Koppeln*

❖ *Naturheilkundliche Praxis für Pferde und Kleintiere*

In Kundenauftrag zu verkaufen:

El Niño DLG

Wallach/dunkelbraun/geb.1986, ruhiges zuverlässiges Freizeitpferd mit gutem Tölt, Profi-Ausbildung, geländesicher, derzeit in Ausbildung bei Profitrainer nach traditioneller peruanischer Reitweise

Niña DLG

Stute/dunkelbraun/geb.1991, Hauptstambuchstute, hervorragende Zuchtstute, derzeit tragend, taktklarer Tölt, ruhig und zuverlässig, arbeitswillig, profi-ausgebildet, derzeit in Ausbildung bei Profitrainer nach traditioneller peruanischer Reitweise

Nocturno DLG

Wallach/Fuchs/geb.1999, stabiler, kräftiger Wallach mit taktklarem Tölt, geländesicher und gangfreudig, seit April 2002 in Ausbildung bei Profitrainer nach traditioneller peruanischer Reitweise

Alle drei Pferde sind schmiede- und verladefromm und leben in einer Herde im Offenstall.

Christiane Vogelsang und Cesar Baca

Tel.: 09092/1295 oder 969034, Mobil: 0174/4601420

Fortbildungsmöglichkeit mit "Zertifikat" für Gangpferdereiter

von Sigrun Havemann

Hiermit will ich ein wenig Licht in das Wirr-Warr der Prüfungsordnungen bringen. Für Gangpferdereiter gibt es bei der IGV (FN anerkannt) ein sogenanntes Motivationsabzeichen, analog zum großen Hufeisen der Englischreiter, genannt: Großes Gangpferd (bei Bestehen gibt es eine Urkunde und Nadel)

Voraussetzung:

Vollendung des 17. Lebensjahres, ein 8-tägiger Vorbereitungskurs, und die Mitgliedschaft in der IGV (Mitglieder der PPV sind das automatisch). Nicht zwingend vorgeschrieben, aber sinnvoll ist der Basispaß, der für alle verbindlich ist, die vor dem Jahr 2000 noch keine FN - Prüfung abgelegt haben. (Pflicht ist er bei allen weiteren Abzeichen)

Das "Große Gangpferd" beinhaltet:

1. Vorreiten in rassespezifischer Gangart, Pferdewechsel kann möglich sein. Beurteilt wird Harmonie von Pferd und Reiter.
Das Reiten im Gelände bzw. ein leichter Trail können verlangt werden.

2. Vorführen an der Hand: vorwärts, rückwärts, wenden und halten.
3. Theorie: Kenntnisse in Haltung, Fütterung, Pflege, Krankheiten, Tierschutz, Verhalten in Gelände und Straßenverkehr. Kenntnisse über Gangpferde und deren spezifische Gangarten.
4. Praktischer Umgang mit dem Pferd: Führen, Anbinden, Pflege, Zäumen und Satteln etc.

Diese Prüfung entspricht etwa den Anforderungen des Dt. Reiterpasses. (aus APO - FN 2000)

Bei Interesse bin ich gerne bereit, entsprechende Kurse zu arrangieren, (bitte melden bei Sigrun Havemann).

Das IGV Bronzene Reitabzeichen für Gangpferde, muß für unseren Verein überarbeitet werden, da dort eine Viergangprüfung verlangt wird. Wir (Sportwart und Ausschuß) arbeiten daran.

"Partbred Paso Peruanos"

Aus: Don West, Paca Paca - a sure cure for the trots. Everything you ever wanted to know about Peruvian Paso horses but didn't know who to ask, 1995 (im Selbstverlag erschienen), S. 56 - 57

Übersetzt von Elke Palboks

Ich möchte ein paar Worte verlieren über Partbred-Paso Peruanos. Allerdings muß ich da an meine Mutter denken, die immer sagte: "Wenn du nichts nettes sagen kannst, dann sag besser gar nichts." In diesem Falle werde ich ihrem Rat - fast - folgen, daher nur ein kurzer Kommentar: wenn Sie schon meinen, Sie müssten Ihre Peruanerstute von etwas anderem als einem Peruanerhengst decken lassen, dann nehmen Sie einen Esel. So bekommen Sie wenigstens ein - hoffentlich - töltendes Muli.

Bei nochmaligem Nachdenken meine ich, ich werde dem Rat meiner Mutter doch nicht folgen - hab's schließlich 50 Jahre lang nicht getan. Warum also jetzt damit anfangen? Außerdem schulde ich Ihnen, mein lieber Leser, eine kurze Erklärung meiner

so außerordentlich negativen Reaktion auf dieses Thema.

Würden Mischlinge nicht als Part-Bred Paso Peruanos eingetragen, hätte ich damit überhaupt kein Problem. Aber leider werden sie in Zuchtbücher eingetragen, und damit habe ich ein Problem. Weil man da Äpfel mit Orangen vermischt, kann man vorher überhaupt nicht wissen, was man da eigentlich erzeugen wird. Tatsächlich kann die gleiche Anpaarung, mehrfach wiederholt, völlig verschiedene Resultate hervorbringen. Das ist der Grund, warum ernsthafte Züchter ihre Zuchtprogramme auf eine ausgewählte Rasse konzentrieren: es begrenzt die Schwankungsbreite der Zuchterzeugnisse.

So, warum also Part-Breds? Warum werden sie überhaupt gezüchtet? Meist wird gesagt, der Grund für Zucht und Eintragung von Part-Breds wäre die Produktion von billigen Pferden mit Paso-Gängen. Man geht davon aus, daß es Leute gibt, die sich das Original nicht leisten können und nach etwas billigem, aber ähnlichen suchen. Tatsächlich gibt es Part-Bred Pasos, die tölten. Manche sogar so gut wie Vollblutperuaner. Die meisten jedoch tölten überhaupt nicht.

Häufig sind Part-Breds das Resultat der Anpaarung eines eher schlechten Paso Peruano Hengstes mit einer höchstens mittelmäßigen Stute einer anderen Rasse. Wie ich darauf komme? Ganz einfach! Leute, die Paso Peruano Hengste in Spitzenqualität besitzen, werden selten oder nie ihren und den guten Ruf des Hengstes schädigen, indem sie Stuten anderer Rassen decken und so das Risiko eingehen, schlechte oder doch sehr fragwürdige Fohlen zu erzeugen. Daher sind Part-Breds häufig Nachkommen von wenig bekannten, wenig nachgefragten, wenig benutzten Hinterhof-Hengsten, die mit irgendwelchen Stuten gepaart werden, deren Besitzer sich gerade mal die (sehr niedrige) Deckgebühr leisten können. So vermischt und bekommt man natürlich nicht das Beste aus zwei Welten. - Im Gegenteil, eher schon den Bodensatz.

Die am häufigsten gehörte Rechtfertigung für Part-Bred-Züchtung und für die Zuchtbücher, die dies unterstützen, ist, dass viele Leute sich keinen reingezogenen Paso Peruano leisten können. Deshalb fangen sie mit einem Part-Bred an und leisten sich später einen reinen Peruaner. Also wirklich, glauben sie das? Funktioniert das etwa so in der "richtigen Welt"? Denken Sie wirklich, daß es die Produzenten von Mercedes Benz kümmert, daß die meisten Leute sich ihre Autos nicht leisten können? Zielt ihre Werbestrategie etwa auf Otto Normalverbraucher, von dem man glaubt, er käme irgendwann zu einem Haufen Geld und könnte sich dann eine Luxuslimousine leisten? Nehmen sie etwa einen Ford Focus, schrauben ihm einen Mercedes-Stern an und vermarkten ihn als Part-Bred-Mercedes in der Hoffnung, dass alle diese "Mischlings-Mercedes" Fahrer bald einen richtigen Mercedes kaufen? Die Antwort ist offensichtlich - das tun die natürlich nicht! Sie distanzieren sich vom Gewöhnlichen. Sie richten ihre Werbekampagnen an die Leute, die sich ihr Produkt leisten können. Gleichzeitig achten sie darauf, das Image des Außergewöhnlichen, das ihr Auto hat, zu bewahren - im Interesse des Kunden, der den Wagen auch deshalb gekauft hat.

Wie also geht das mit den Part-Bred-Peruanern in Wirklichkeit? Aus eigenen Erfahrungen ziehe ich den Schluß, daß Leuten, die sich das Original beim ersten Versuch nicht leisten können, auch später das nötige Geld meist fehlen wird. Meist sind das Leute, die das haben wollen, was sie sich eigentlich nicht leisten können und die immer gerade mal so hinkommen. Oft haben sie sogar Probleme, die Haltung und laufenden Kosten der Pferdehaltung zu finanzieren, von korrektem Sattelzeug ganz zu schweigen.

Und hier kommen wir zu dem, was mich wirklich aufregt. Wenn

Sie diese Part-Bred Besitzer fragen, was für ein Pferd sie haben, werden sie Ihnen oft sagen: "Das ist ein Peruanischer Paso" - dass es ein Mischling ist, wird nach Belieben vergessen oder absichtlich verschwiegen. Und diese Leute wollen Mitglieder unserer Paso-Peruano-Vereine werden, wollen ihre Pferde auf unseren Schauen zeigen dürfen, etc. etc. Als jemand, der unsere Rasse sehr ernst nimmt und der viel Geld für reinrassige Pferde ausgegeben hat, finde ich diese Art von ungebeter Gesellschaft ärgerlich.

Es gibt allerdings auch eine andere Seite dieser Medaille. Manchmal können zwei verschiedene Rassen, wenn sie planmäßig und vorsichtig gekreuzt werden, eine andere Rasse hervorbringen, die ihre eigenen spezifischen Merkmale und Verwendungszwecke hat. Vor kurzem wurde ein neues Zuchtbuch eröffnet, genannt "The American Spotted Paso Registry". Festgelegtes Zuchtziel ist, ein Pferd mit dem Aussehen und den Gängen eines Peruanischen Paso mit der Fellfärbung von Pintos oder Paints zu erzeugen. Diese Pferde werden schon äußerlich deutlich von Peruanischen Pasos zu unterscheiden sein und auch nicht als solche vermarktet werden können. Die Zeit wird zeigen, was daraus wird.

Paso-Muli "Cadillac", Sieger in der Klasse für Mulis
beim LVII Concurso Nacional, Lima



REITVERGNÜGEN FÜR SIE UND IHREN TREUESTEN FREUND – EIN QUALITÄTSSATTEL NACH MASS

Wir sind dazu da, um Ihnen Ihre Wünsche zu erfüllen !

Warum entscheiden Sie sich für uns ? – 3 Gründe die für sich selbst sprechen!

- 1) Wir machen Kunsthandwerk aus Überzeugung und lieben die feinen Details
- 2) Der Sattelbaum , das Herzstück, wird in unserem Haus, für jedes Pferd, an Hand eines vorher genommenen Abdruckes, in handwerklicher Einzelarbeit maßgefertigt. Die optimale Passform – Ihr Pferd wird es Ihnen danken!
- 3) Freier individueller Gestaltungsspielraum (auf Wunsch) bietet unseren Kunden die Möglichkeit Design und Formgebung selbst mitzugestalten – Ihr persönlicher Traumsattel!

Neben unseren schönen Sattelmodellen und dessen komplettem Zubehör führen wir weitere Schmuckstücke in unserem Sortiment:

- Traditionelle peruanische Reitbekleidung (Sombreros, Ponchos usw.)
- Lederalben mit kunstvollen Handpunzierungen
- Satteltaschen aus Leder – auf Wunsch ebenfalls mit feinen Punzierungen versehen
- Mit Pflanzen eingefärbte Naturfaserstoffe, traditioneller, peruanischer Handwerkskunst (Einzelstücke)

Ihr Partner mit Phantasie – nach dem Motto "Nichts ist unmöglich"



Wolfgang Hellmeier, Schlagenstrasse 4/1, A – 4810 Gmunden, Österreich

Tel. ++43-(0)7612-72754, e-mail: mgebetsroither@web.de

Leserbrief

von Sigrun Havemann

"Quo Vadis" PPV ?

Im Rückblick auf das vergangene Jahr seien mir einige Gedanken zum PPV und Paso Peruano erlaubt: Wohin geht der Trend? Zum leicht verkäuflichen, irgendwie gerittenen Reitpony, das auch töltet? Muß aus dem PP eine neue Rasse ermitteln oder erzüchtet werden ggf. mit Fremdblut? Wozu ein Peruaner und seine traditionelle Reitweise? Wir, der PPV sind ein Rasseverein mit klaren Grundsätzen, nämlich Qualität durch Reinzucht und Tradition, nicht irgendein Reitclub mit töltenden Pferden.

Nicht, daß ich etwas gegen andere Reitweisen oder Rassen hätte: ich selber reite gern Western, aber auf unserer Quarterstute, fahre und reite Barock auf unserem Noriker und für allen Blödsinn, den man so mit Equiden machen kann, habe ich ein Maultier. Aber für den leichtfüßigen Naturtölt, in verschiedenen Tempi am langen Zügel, die sensible Reaktion auf unsichtbare Hilfen, die Leichtigkeit des Reitens, habe ich meine Peruanostute.

Sicherlich wäre es in unserem Klima Unsinn, nur noch in Weiß zu reiten (der hohe Waschmittelverbrauch wäre auch nicht gut für die Umwelt) oder mit Showequipment. Aber muß ein Peruaner mit Gebißen ausgestattet sein, die etwas für Isländer- oder Westernprofis sind? Oder in deutscher Dressurmanier trabend öffentlich vorgestellt werden? Die Repräsentation von Rasse und Verein muß glaubwürdig bleiben.

Fortbildungen und Kurse in denen man sich über den PERUANO und SEINE Reitweise informieren kann, werden 2003 verstärkt angeboten. Mein Rat: Schuster bleib bei Deinen Leisten, oder PPV bleib bei Reinzucht und Tradition.

Liebe Grüße - Sigrun Havemann Sportwart PPV

EQUITANA HOP TOP Show 2003

Pferde-Gala mit moderner Story

Düsseldorf. Pferde in einer neuen Dimension entdecken, Reiter und Pferd in einer anderen Welt erleben, dies alles eingebettet in eine atemberaubende Atmosphäre aus dramatischen Lichteffekten und Musik; das verspricht die HOP TOP Show 2003. An vier Abenden verwandelt sich die Halle 6 der Messe Essen während der Messelaufzeit vom 8. bis 16. März 2003 erneut in ein hippologisches Theater der Extraklasse. Unter dem Titel "Rhythmen der Nacht" wird, ähnlich wie bei der Vorveranstaltung, eine fortlaufende Geschichte mit einer modernen Story in tollen Schaubildern erzählt, die eigens für die EQUITANA HOP TOP Show



2003 choreographiert und zusammen gestellt werden.

Informationen über den Vorverkauf sind im Internet unter www.equitana.de oder unter der Ticket-Nr. 0180/535 2 536 (0,12 Euro/Min) erhältlich.

Weitere Informationen unter www.equitana.de

PPV auf der Equitana 2003

Auf der kommenden Equitana in Essen wird die PPV mit einem Stand und Pferden vertreten sein. Besuchen Sie uns in der Gangpferdehalle 4 und entspannen Sie mit einer kleinen Erfrischung ein paar Minuten vom Messe-Trubel. Wir würden uns freuen, viele Paso Peruano Freunde begrüßen zu dürfen.

Wer Lust und Laune hat bei der Standbetreuung mitzuhelfen meldet sich bitte bis zum 15. 02 2003 bei der PPV-Geschäftsstelle.

Der richtige Name für das Paso Peruano Fohlen

von Reinhard Ester

Es gibt ungefähr 12.000 eingetragene Paso Peruanos auf der Welt, und viele tragen einen klangvollen Namen. Diese Namensgebungen stehen im engen Zusammenhang mit den peruanischen Eigenheiten.

Der typische Paso Peruano Züchter in Peru von heute gehört zu der sogenannten Oberklasse; also Leute mit Geld, Rang und Namen, die stolz darauf sind, von Europäern, besser noch, von Spaniern abstammen. Daher finden wir bei der Namenswahl viele spanische Ortsnamen (Flüsse, Berge, Städte oder Landschaften etc.) oder Tier- und Pflanzenbezeichnungen. Desweiteren ist durch den spanischen Einfluss das stark katholische Element (inkl. Des vatikanischen Tierversständnisses) bei der Benennung der Pferde bedingt; z.B. nach dem Namenspatron des Geburtstages (su santo) was soweit geht, das Pferd, und auch Kinder, "Unabhängigkeit", (Independencia) "Weinlese" (vendima) oder "Revolution" zu nennen, nur weil sie am Unabhängigkeits-, Weinlese- oder Revolutionstag geboren wurden.

Ein anderer Umstand, der die Namensgebung der Peruaner stark beeinflusst ist die Neigung, dem Tier menschliche Eigenschaften anzudichten (erwünschte wie Edelmut, Fleiß oder Klugheit) und es dementsprechend zu benennen. Dabei hat diese Art von Namensgebung entweder einen beschwörenden (das Pferd soll edel, anmutig, fleißig etc. werden) bzw. teufl austreibenden Sinn, d.h. wenn man den Teufel beim Namen nennt, (i.e. negative Eigenschaften durch die Namengebung herausstellt) wird er gebannt, das Pferd dann (hoffentlich) nicht so.

Zum Dritten gibt es eine Gruppe von Namen, die ein typisches Verhalten des Tieres, besonders seinen Gang beschreiben. So hat der "Einsame" (solitario) sich vielleicht in der Gruppe immer abseits gehalten oder der "Trommelwirbel" (redoble) zeichnet sich durch einen stakkatohaften Gang aus.

Eine weitere Namensgruppe gibt Herkunftshinweise, d.h. ein

"Gomez" genanntes Tier wurde von Herrn Gomez erworben oder eines das "trapiche" heißt, stammt von einer Zuckerfabrik.

Im allgemeinen wird ein Pferd in Peru nicht mit christlichen Vornamen belegt, besonders nicht, wenn jemand gleichen Namens zum Bekannten- oder Verwandtenkreis gehört. Ganz im Gegensatz zu deutscher Gepflogenheit wird das in Peru nicht gerade als eine Ehre sondern eher als ein Kränkung aufgefasst.

Abschließend noch ein Rat: Wählen Sie den Namen primär nach dem Klang und erst in zweiter Linie nach seiner Bedeutung; so klingt der Name "Trianero" sicherlich gefällig, doch seine Bedeutung (der aus dem Stadtteil Triana) sagt uns nichts.



"Independencia MS" mit ihrer Mutter "Brillantina HB"

Nach Möglichkeit sollten Sie aber männliche Namen mit "o" und weibliche mit "a" ausklingen lassen, das kommt dem spanischen Sprachgebrauch entgegen.

Auch sollten wir uns die Gewohnheit der Peruaner (und Amerikaner) zu eigen machen, die Namen mit dem jeweiligen Kennbuchstaben des Gestüts zu versehen (sog. Präfix). Diese Präfixe dürfen sich nicht wiederholen und werden zentral beim Zuchtwart/in der PPV registriert. Jeder (dem es so gefällt) kann sein Pferd "Prinzesa" oder "Armando", "Rey", "Felina" nennen, ohne dass Verwechslungen möglich sind.

Sollten Sie ein Weiteres zur Klarheit und Ordnung in der Nomenklatur der Paso Peruanos in Europa beitragen wollen, können Sie den Anfangsbuchstaben des Namens als Linienbezeichnung beibehalten und dabei Stutfohlen nach der Mutter und Hengstfohlen nach dem Vatersnamen orientieren (Juanita - Julieta - Jereza) oder (Antar - Antonio - Armando).

Namenslisten können Sie bei der Geschäftsstelle beziehen, aber im Stutbuch, in spanischen Wörterbüchern und Zeitschriften finden Sie sicherlich den auf Ihr Paso Peruano Fohlen passenden Namen.

Hamburg im Regen

von Sabine Steffens

Hamburg im Regen hieß es am 5. und 6. Oktober 2002 auf der Horner Rennbahn, wohin die FN zu ihrer ersten Veranstaltung unter dem Motto "Bund(t)es Breitensportfest" für alle Pferderassen und Reitweisen eingeladen hatte. Alle Teilnehmer fühlten sich am Samstag eher als Seepferdchen, aber auch der Dauerregen konnte sie nicht abhalten, sich auf insgesamt 9 Reitplätzen in parallel ablaufenden Prüfungen, Reiterspielen und Schauprogrammen einem wetterbedingt doch spärlichem Publikum zu zeigen. Gegen Mittag trotzten auch die Paso Peruanos Aleman de CJ (geritten von Karl-Heinz Lehmann), Salida del SOI (geritten von Kathrin Lehmann), Chiquilla KL (geritten von Jana Blumenberg) und Paloma HB (geritten von Sabine Steffens) der Kälte und dem Nieselregen und brachten mit einer improvisierten Schaunummer etwas südliches Flair in den Vorführing. Das erregte doch einige Aufmerksamkeit beim Publikum, denn so exotische Pferde trifft man ja nicht auf jeder Pferdeveranstaltung. Entsprechend wurde unsere Barrida auch kurz im 3-Minuten-Fernsehbericht über dieses FN-Ereignis im Hamburg-Journal beim NDR eingeblendet.

Am Samstag sollte dies aber unser einziger Auftritt bleiben, denn der Regen wurde zu stark und die Zuschauer zogen die Pavillons

und Zelte dem Open-Air-Freigelände vor. Im Info-Zelt, gleich neben dem Stand der FN hatten wir unsere große Leinwand mit den Bannern aufgehängt und konnten Interessenten Rede und Antwort stehen. Wie immer wurden auch unsere Zeitschriften und



Gutbesuchter Infostand der PPV, trotz des schlechten Wettes
Foto: Lehmann

Handzettel mit Informationen gerne angenommen und es kam zu netten Gesprächen.

Sonntags erwies sich der Wettergott etwas gnädiger und bei

bedecktem Himmel durften sich die Paso Peruanos zweimal mit ihrer Rasse, mit all deren Besonderheiten kommentiert, dem jetzt doch etwas zahlreicher erschienenen Hamburger Publikum präsentieren.

Im Jahr 2004 soll es dann die zweite Auflage der FN-Aktion zu Gunsten des Breiten-Reitsports geben. Diesmal in Berlin. Und vielleicht finden sich auch dort ein paar Paso-Peruano-Reiter zusammen, die diese südamerikanische Gangpferderasse in der deutschen Freizeitreiterwelt vertreten wollen.

Karl-Heinz Lehmann auf Aleman de CJ,
Jana Blumenberg auf Chiquilla KL und
Kathrin Lehmann auf Salida del Sol
Foto: Lehmann



Pferd & Jagd in Hannover

von Sabine Steffens



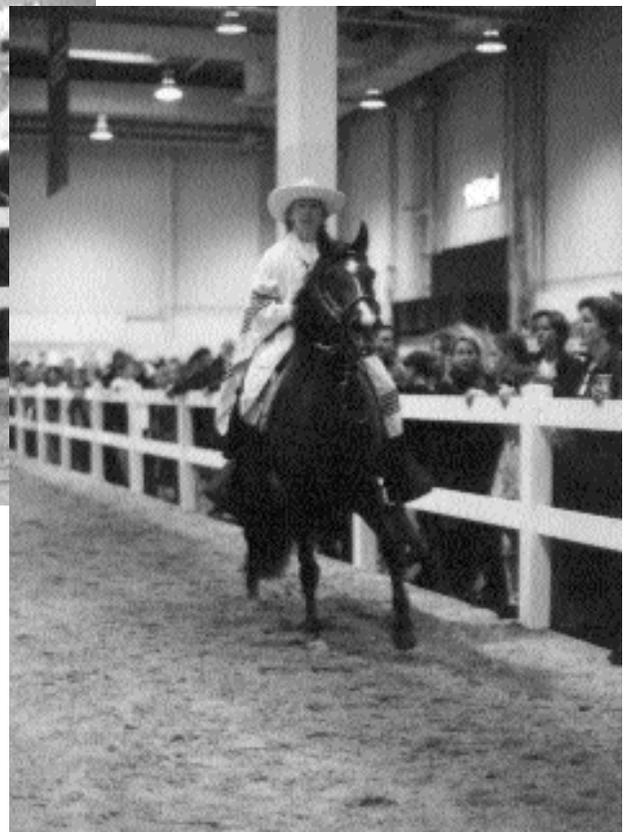
PaIm a vordem Stand der Paso Peruano Vereinigung

vorhandene kleine Sandplatz war ja immer überbevölkert und somit zur Vorbereitung auf taktklares Reiten nicht geeignet. In Halle 23 hatte die IGV wieder genügend Platz, ihre dekorativen Rasse-Pavillons aufzubauen, und in Verbindung mit dem davor platzierten Finostrip konnten wir dem Publikum doch einiges bieten. Auf diesem Vorführung wurden zwar auch andere Darbietungen gezeigt, aber die IGV hatte den ganzen Tag über auf einer Tafel



KarlHeinz Lehmann auf Alen an de CJ

Vom 28. November bis 1. Dezember 2002 fand in Hannover auf dem Messegelände wie jedes Jahr die Messe Pferd und Jagd statt. Allein für die zahlreichen Pferde-Themen wurde in drei Hallen ausgestellt und informiert. Die Pferde waren in einer separaten Halle untergebracht und in Ermangelung eines geeigneten Abreiteplatzes vor den Vorführungen wurde das Frei- und Parkgelände für das Warmreiten benutzt. Der in der Pferdehalle



Sabine Steffens auf PaIm a



Foto-Tem in m it Sabine Steffens und Paloma



Foto-Tem in m it Sabine Steffens und Paloma auf dem Messestand des "Pferde-Anzeigers"

bekannt gemachte Termine, wann ein- bis zweimal am Tag eine Gangpferderasse einzeln mit fachlichem Kommentar vorgestellt wurde. Zur Mittagszeit bot die IGV ein Gruppenbild, bei dem aus jeder Gangpferderasse zwei Exemplare rassetypisch teilgenommen haben. So hatte das Publikum die beste Gelegenheit, die

verschiedenen Gänge der Pferde auf einem Blick zu vergleichen.

Leider hatten wir bei dieser Messe keine Gelegenheit, an der abendlichen Pferdegala teil zu nehmen, das Programm stand in diesem Jahr unter dem Motto: Französische Nächte. Aber wichtiger sind auf so einer Messe ja die Informationen und Beratungen am Stand mit den speziell Interessierten. Und wieder wurden die alten Pasollanos noch gerne als Info-Material über die Rasse mitgenommen, natürlich zusammen mit einem aktuellen Rasseporträt und dem neuen Flyer der PPV und wir hoffen, dass sich doch einige Rückmeldungen bei der PPV-Geschäftsstelle einfinden.

Für die PPV nahmen an der Messe alle vier Tage teil: Karl-Heinz Lehmann/Aleman de CJ, Kathrin Lehmann/Salida del Sol, Thomas Geiger/Domino, Jana Blumenberg/Chiquilla KL, Sabine Raffel/Fabiola, Sabine Steffens/Paloma HB. Monika Lehmann war für die Standbetreuung zuständig und an zwei Tagen halfen Silke Leischner und Kaja Stühnberg mit aus.

Die Fotos zu diesem Artikel wurden von Marianne Schwöbel geschossen, die schon für die bekannten Pferdezeitschriften "Pferde Heute" und "Freizeit im Sattel" arbeitete.

Internationale Deutsche Paso Peruano Meisterschaft 2002

Ergebnisse

SPORTPRÜFUNGEN

Trail E

1. Salida del Sol M mit Kathrin Lehmann
2. Elessa MUK mit Sandra Schultheiss
3. Conchita MK mit Barbara Hempel
4. Zar Galante CSM mit Huguette Zemp
5. Chiquilla KL mit Jana Blumenberg
6. El Aleman de CJ mit Karl-Heinz Lehmann

Trail A

1. Sequito HB mit Barbara Schmitz
2. Julieta HB mit Kerstin Estor

Hits for Kids

1. Sonja Hematty mit Conchita MK

Pasollano A für Einsteiger

1. Jefa HB mit Silke Leischner
2. Ares mit Georges Smits
3. Machote de CJ mit Petra Krämer
4. Bailarin del Sol CSM mit Regine-Desirée Keller
5. Buena Suerte CSM mit Carla Tschümperlin
6. Fuego Norteño KSS mit Dr. Valencia
7. Jamil mit Reiner Laumer
8. Elessa MUK mit Sandra Schultheiss

Pasollano A (Endausscheidung)

1. Baccarat CSM mit Laurence Bouteiller
2. Amadeus GG mit Georges Smits
3. Nirvana EML mit Richard Oré
4. Mandato RyR mit Britta Weiss
5. Madonna MK mit Sarah Olk
6. Famoso Salteño mit Nora Mattusch
7. Bandolero HB mit Sabine Kampfmann

Pisos-Prüfung (Pasollano B)

1. Fuego Norteño KSS mit Richard Oré
2. Amadeus GG mit Georges Smits
3. Zar Galante CSM mit Huguette Zemp
4. Mandato RyR mit Britta Weiss
5. Zorra Galante CSM mit Laurence Bouteiller
6. Ares mit Gerda Smits
7. Calimera mit Gudrun Landwehr

Rittigkeit E - Jugend

1. Altanero ECM mit Anina Reinhard
2. Chiquilla KL mit Jana Blumenberg
3. Julieta HB mit Antonia Estor
4. Conchita MK mit Chritina Weißmüller

Rittigkeit E - Erwachsene

1. Mandato RyR mit Britta Weiss
2. Madonna MK mit Sarah Olk
3. Calimero MK mit Sandra Eggert
4. Felina PT mit Reinhard Estor
5. Calimera mit Gudrun Landwehr
5. Jamil mit Annette Seibert
6. Elessa MUK mit Sandra Schultheiss
7. Arequipa MB mit Miranda Böhringer
8. El Aleman de CJ mit K.-H. Lehmann

Rittigkeit A

1. Madonna MK mit Sarah Olk
2. Mandato RyR mit Britta Weiss
3. Angelo M mit Sandra Adam
4. Julieta HB mit Kerstin Estor
5. Zorra Galante CSM mit Laurence Bouteiller
6. Altanero ECM mit Anina Reinhard
7. Bandolero HB mit Sabine Kampfmann

Rittigkeit L

1. Domingo de Mayo RDS mit Carla Tschümperlin
2. Ulises CSM mit Laurence Bouteiller
3. Flor del Cardón Tupac mit Gudrun Sibbe
4. Angelo M mit Sandra Adam
5. Sequito HB mit Barbara Schmitz
6. Ares mit Georges Smits
7. Calimera mit Gudrun Landwehr

Dreigang

1. Julieta HB mit Kerstin Estor
2. Zar Galante mit Huguette Zemp
3. Carajo DLG mit Eva Balzer
4. Angelo M mit Sandra Adam
5. Jamil mit Reiner Laumer
6. Bandolero HB mit Sabine Kampfmann

Die Pruebe de trabajo Bronze haben bestanden:

Reinhard Estor auf Felina PT
Sandra Eggert auf Calimero MK
Jana Blumenberg auf Chiquilla KL
Gudrun Landwehr auf Calimera

ZUCHTPRÜFUNGEN

Die Leistungsprüfung hat bestanden:

Bailarin del Sol CSM von Regine-Desirée Keller

Gebißklasse Hengste

1. Baccarat CSM mit Laurence Bouteiller
2. Ulises CSM mit Carla Tschümperlin

Gebißklasse Stuten

1. Nirvana EML mit Richard Oré
2. Arequipa MB mit Miranda Böhringer
3. Buena Suerte CSM mit Carla Tschümperlin
4. Zorra Galante CSM mit Laurence Bouteiller
5. Felina PT mit Reinhard Estor
6. Pretenciosa mit Nora Mattusch
7. Calimera mit Gudrun Landwehr

Halfterklasse für Jungpferde

1. Independencia MS von Sandra Eggert und Achim Feyrer
2. Donador Rey HB von Helmut Bargholz
3. Princesa KSS von Sabine und Klaus Steffens
4. Picara KSS von Sabine und Klaus Steffens

TURNIERSIEGER

Jugendliche: Anina Reinhard mit Altanero ECM
Erwachsene: Britta Weiss mit Mandato RyR

Internationale Deutsche Paso Peruano Meisterschaft 2002

Internationale Deutsche Meisterschaften Paso Peruano 2002
vom 19.-20. Oktober 2002 in Aalsfeld
von Kerstin Estor

Wie schon im Jahr 2001 veranstaltete die PPV zusammen mit der PFVE ein gemeinsames Turnier, genauer gesagt die Internationale Deutsche Meisterschaften für Paso Peruanos und Paso Finos. Es hatte sich gezeigt, dass eine derartige Symbiose sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in organisatorischer Hinsicht für beide Vereine von Vorteil ist.

Fast 100 Pferde bedeuteten allerdings auch, dass Stallzelte aufgebaut werden mussten. Bei äußerst widrigen Wetterverhältnissen ausgerechnet an diesem Wochenende, zeigten sich prompt die Nachteile: etliche Zeltboxen und deren Gänge standen bereits vor Turnierbeginn unter Wasser und die betroffenen Reiter waren schon vor ihrem ersten Start gestresst. Mitten in dieses Wetterchaos am Freitag Nachmittag fiel natürlich der Start von acht Prueba de Tabajo Teilnehmern, die 25 km im anspruchsvollem Gelände abspulen mussten. Der ohnehin schon proppenvolle Zeitplan hätte keine Verschiebung verkraftet. Eines vorweggenommen: alle kamen wohlbehalten, wenn auch völlig verdreckt und durchgefroren am Ziel an. Zeit zum Verschnaufen blieb allerdings keine, denn das sehr gut besuchte Richterseminar in der Reithalle folgte. Señor Risso Montes referierte (auf Englisch, Carolin Jost übersetzte) am "lebenden Objekt" über Exterieur und Pisos.

Die Prüfungen am Samstag und Sonntag wurden abwechselnd von Paso Peruanos und Finos bestritten, eine elegante Lösung für alle Beteiligten die auch von den Zuschauern positiv beurteilt wurde. Durchweg waren Sportprüfungen quantitativ und qualitativ gut besetzt. Leider war auch in diesem Jahr eine sehr schwache Beteiligung an den Halfter- und Bosalklassen zu verzeichnen die trotz des späten Termins im Oktober so gut wie nicht besetzt waren.

Der Samstag Abend stand ganz im Zeichen der angekündigten "Fiesta". Über 160 Aficionados staunten nicht schlecht, als sich das Reithallentor öffnete und eine Kälberherde in die Halle strömte, gefolgt von Haflingern und Quarterhorses samt Reitern. Als Überraschung für die Mitorganisatoren der Veranstaltung Kerstin und Reinhard Estor waren die Pferdefreunde Schweinsberg mehr als 30 km angereist, um eine Szene des im Sommer 2002 uraufgeführten Westernspektakels "Ein Tag in Pig Mountain City" noch einmal aufleben zu lassen. Die beiden Peruaner-Stuten Julieta HB und Felina PT der Estors überzeugten als Cutting-Pferde und erbrachten den Beweis, dass nämlich auch Paso Peruanos zum Viehtrieb eingesetzt werden können.

Neben verschiedenen Schauprüfungen fand die nun schon traditionelle Copa de Champan bei den Teilnehmern regen Anklang. Ein weiteres Highlight war zweifelsohne das Pas de Deux mit zwei Paso Peruano Hengsten vom Gestüt Criadero Santa Maria geritten von Carla Tschümperlin und Laurence Bouteiller.

Die Prüfungen am Sonntag folgten Schlag auf Schlag, so dass wie bereits am Samstag die Mittagspause entfallen musste.

Am Ende der Internationalen Deutschen Meisterschaft standen als eindeutige Turniersieger Mandato RyR unter Britta Weiss bei den Erwachsenen und Anina Reinhard mit Altanero ECM bei den Jugendlichen fest. Beide erhielten je eine große Ehrenscharpe der PPV, die extra in Peru hergestellt worden waren.

Gesamtresümee:

Die Zusammenarbeit des Zuchtrichters Señor Risso Montes und der Sportrichterin Katharina Diesner war erfolgreich und durch den engen Kontakt zu Señor Risso Montes konnten die Beziehungen zur ANPCPP belebt werden und machen Hoffnung für eine engere Zusammenarbeit.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung an der man teilgenommen haben sollte und Ansporn für alle Aficionados beim nächsten mal dabei zu sein.



Die Sieger der Paso Llano A
v.l. Laurence Bouteiller auf Baccaat CSM,
Georges Smith auf Amadeus GG, Richard Orlé
auf Nivana EM L, Britta Weiss auf Mandato RyR,
Sarah Ok auf Madonna MK, dahinter Nora
Mattusch auf Famoso Salteño
Foto: Sabine van Waaßen

Internationale Deutsche Paso Peruano Meisterschaft 2002

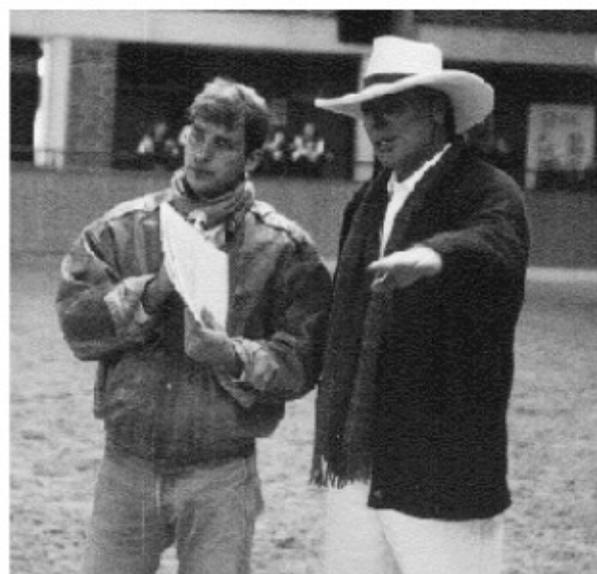


Die Sieger der Gebißklasse für Stuten
v.l.: Richard Oré auf Nirvana EML, Miranda
Böhlinger auf Arequipa MB, Laurence Bouteiller
auf Zorra Galante CSM, Carla Tschumperlin auf
Buena Suerte CSM, Nora Mattusch auf
Pretenciosa



Gewinner der Gebißklasse für Hengste
Baccarat CSM mit Laurence Bouteiller, rechts: Reinhard Estor

Gudrun Landwehr auf Calimera



v. links: Sprecher Sebastian Frisch und Richter José Riso Montes



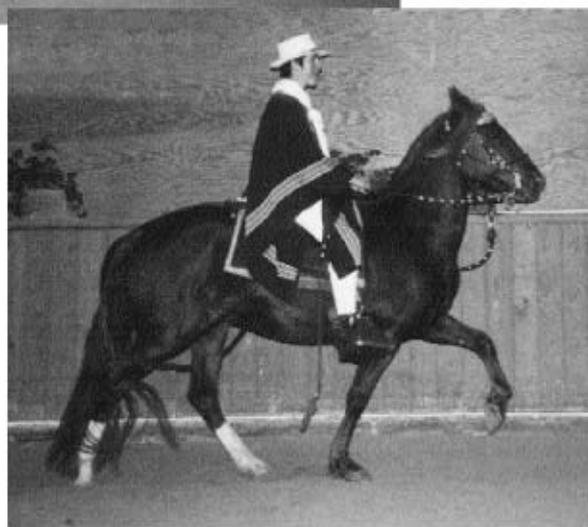
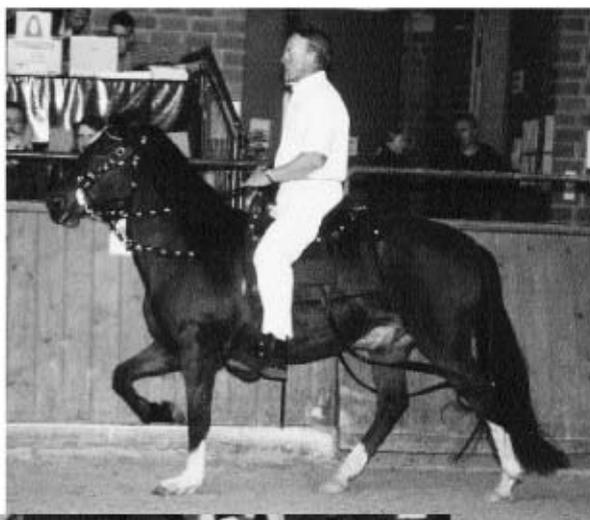
Petra Krämer auf Machote de CJ

Laurence Bouteiller



Gewinnerin im Trail
Kathrin Lehmann auf
Salida del Sol M

Georges
Smits auf
Amadeus GG



Sandra Eggert auf Calimero MK



Kerstin Estor auf Julieta HB



Richard Ore auf
Flor del Cardón

Alle Fotos auf diesen und der folgenden Seite wurden geschossen von Sabine van Waasen. Weitere Fotos können auf ihrer Internetseite www.gangpferde-forum.de angesehen werden und unter Tel./Fax 0208/483989 nachbestellt werden.

Internationale Deutsche Paso Peruano Meisterschaft

v. links: Carlos Tobon,
Katharina Dössner,
José Riso Montes
und Sebastian Frisch



Pas de Deux mit
zwei Peruaner-
Hengsten von
Carla Tschümperlin
und Laurence
Bouteiller



Eine heiße
Nummer in der
kalten Halle
boten zwei
Reiterinnen mit
ihren Paso
Peruanos vom
Berghof Rod.



Die Fiesta und die
Show am Samstag
Abend liess sich fast
keiner entgehen,
jeder Platz war
besetzt.

Prueba de trabajo 2002

von Sandra Eggert

Nach längerer Zeit einmal wieder fanden sich für die Prueba de trabajo in Bronze auf der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Alsfeld genügend Teilnehmer (insgesamt 8), um diese Prüfung starten zu lassen. Aus Zeitgründen und nach Absprache mit allen Teilnehmern sollte die 25 km Geländestrecke schon am Freitag Nachmittag stattfinden. Die Strecke hatte Eddi Hempel ausgewählt, der nur ein paar Kilometer von Alsfeld entfernt wohnt und als erfahrener Wander- und Distanzreiter das Gelände dort wie seine Westentasche kennt. Eddi führte den Trupp Reiter an der Spitze der Kolonne an und an dieser Stelle sei ihm ein dickes Lob ausgesprochen, da er die Gruppe sehr umsichtig und sicher durch das anspruchsvolle Gelände führte.

Leider war der Wettergott den Reitern an diesem Tag gar nicht wohl gesonnen und unter so manchem mitleidigem Blick einiger Zuschauer machte sich der kleine Reitertrupp - nach dem bestandenen Tierarztcheck durch die Tierärztin Angela Losberg - doch wohlgenut und motiviert auf den Weg. Alle Teilnehmer waren gut für die bevorstehenden Stunden im Regen und Matsch ausgerüstet und so manch einer war froh sich tags zuvor noch einen bewährten Regenponcho gekauft zu haben.

Die Strecke führte durch wunderschöne Landschaft, durch Wald und Feld, über Stock und Stein, bergauf und bergab. Der

Trainingszustand der Pferde war unterschiedlich, da einige aus dem Flachland kamen, andere aus den Mittelgebirgsregionen. Für die einen war die Strecke sehr anspruchsvoll, für die anderen Routine.

Ziemlich genau auf halber Strecke wurde der Nieselregen zu einem Wolkenbruch und jeder wünschte sich wohl in diesen Minuten nach Hause in sein warmes Stübchen bzw. in ein trockenes Bett aus Stroh. Aber gemeinsam hielten wir durch und die Mäntel und Ponchos dicht. Und siehe da, nach dem Regenguss liess sich sogar die Sonne wieder für ein paar Minuten blicken und die Stimmung stieg wieder an. Weiter ging's die letzten Kilometer im gemütlichen Paso Llano zurück nach Alsfeld, wo wir schon erwartet wurden. Wir boten alle wohl einen fürchterlichen Anblick - von oben bis unten voll Matsch!

Die abschliessende Tierarztuntersuchung bestand jedes der acht Pferde. Und somit war der erste Teil der Prueba de Trabajo ein guter Erfolg für alle Teilnehmer. Alle haben diese Aufgabe gut gemeistert - Pferde und Reiter - und sind trotz einem Ausrutscher auf matschglatterm Boden gesund zurückgekommen.

Den Geländeritt hatte jeder bestanden, Schwierigkeiten stellten sich in den anderen Teilaufgaben (Trail E, bzw. Rittigkeit E und eine Gangprüfung) der Prueba de trabajo heraus. Insgesamt bestanden 4 Teilnehmer die komplette Prüfung.

PPV SEKTGLÄSER UND THERMOTASSEN

Die Gewinner der einzelnen Turnierprüfungen auf der Meisterschaft bekamen als "Pokal" ein Paar schöne Sektgläser mit eingraviertem PPV-Logo. Für die zweiten Plätze gab es doppelwandige Edelstahl-Thermo-Tassen mit eingraviertem PPV-Logo.

Einige der Gläser und Tassen können noch bei der PPV-Geschäftsstelle gekauft werden.

Das Paar Gläser kostet 20,- EUR, eine Tasse kostet 10,- EUR zuzüglich Versandkosten.



Die Züchter und das Schicksal unseres Pferdes

von Mariano Cabrera Ganoza

Auszüge aus einem Artikel im Katalog des LVII Concurso Nacional, übersetzt von Eike Palloks

Gegen Ende der 1940er Jahre fand sich in Peru eine Gruppe von Peruanischen Paso Züchtern zusammen, die sich Sorgen um die aktuelle Entwicklung machte. Diese Männer übernahmen eine Führungsrolle in der Zucht und gründeten unsere heutige Vereinigung - aus individuell jeweils verschiedenen Gründen, jedoch angetrieben vom gemeinsamen Glauben an ihre Pferde. Den Gründungsmitgliedern waren die Überlieferungen der Züchter des 19. Jahrhunderts und ihre Beschreibungen der Vorzüge unseres nationalen Pferdes noch geläufig. Diese Zeugnisse und ihre eigene Erfahrungen verhalfen ihnen zu der Erkenntnis, daß unsere Pferde gerettet werden mußten aus der Stagnation, in der sich die Zucht in der 40er Jahren befand.

Sie waren die letzten Zeugen der Veränderung und des Niederganges des Pferdebestandes seit der Verbreitung der Verbrennungsmotoren. Diese im Prozess der Modernisierung entwickelte technische Neuerung beraubte die Pferde ihrer Aufgabe als Verkehrs- und Transportmittel. So befanden sich Pferde nun vermehrt in den Tälern zum Arbeitseinsatz auf den Feldern - eine Verwendung, die den Pferden keine extremen Leistungen abforderte. Der Einsatz als Verkehrsmittel war Anfang des 20. Jahrhunderts eine obligatorische Aufgabe der Pferde, und zwang sie sogar zur Durchquerung der unwirtlichen Weiten der Wüsten, die die Küstentäler Perus trennen. Ähnlich harte Arbeit gab es für

Pferde nun nicht mehr.

Als die Züchtervereinigung gegründet wurde, gab es 11 Gründungsmitglieder. Zuerst wurden Schauen organisiert, deren Zweck es war, den Gesamtzustand des Pferdebestandes zu beurteilen und die Pferde auszuschließen, die nicht im gewünschten Typ standen. Die Richter suchten nach Pferden, die die Qualität und den Rassecharakter unserer Zucht bewahrten. Es muss in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass der vernachlässigte Zustand der Rasse einige unverantwortliche Züchter dazu verleitete, sich aus Unwissenheit und Verzweiflung für Verbesserungen auf der Basis von Einkreuzungen zu entscheiden. Dies verschlimmerte das Problem noch mehr und erschwerte seine Lösung. Daher mussten Richter wie Fernando Graña und andere die undankbare Aufgabe übernehmen, hart und ohne jegliche Rücksichtnahme zu richten, um so die Zucht von Mischlingen und fremden Exemplaren zu befreien.

Neben der Bestandsaufnahme der Zucht gab es andere Gründe zur Veranstaltung der Schauen: die Zuchtkriterien sollten vereinheitlicht werden, die Erfolge der einzelnen Züchter sollten verglichen und das generelle Wissen über die besonderen Kennzeichen der Rasse sollte vergrößert werden. Der unbedingte Wille zur Verbesserung und weniger der Stolz auf das bisher erreichte, bestimmten das permanente Suchen nach den verlorenen Merkmalen der Vergangenheit.

Glücklicherweise war die Vereinigung gut organisiert und verfügte über präzise Kenntnisse des Rasseursprungs. Die Gründungs-

mitglieder und einige andere führten unser Pferd dahin, wo wir heute stehen, ohne dabei diejenigen rassistischen und funktionalen Ursprünge zu vergessen, die nicht erhalten worden waren.

Damals gab es sehr verschiedene Meinungen über Körperbau und Antrieb des Pferdes. Manche meinten, dass weiche Gänge durch die Länge der Fesseln erreicht würden, dass die Pferde sich von den Hufen aus "selbst ziehen" sollten, oder dass Feinheit sich in zierlichen Knochen und Gelenken zeige. Diese Konzepte setzten sich teilweise im allgemeinen Bewusstsein fest. Derartige Überlegungen zu scheinbaren Tugenden der Rasse erscheinen heute völlig sinnlos, aber in jener Zeit und im gegebenen Kontext war es schwierig, das zu erkennen, was heute für uns tägliche Routine ist.

In diesem Kontext wurde die Leitung der Zucht unseres Pferdes wieder aufgenommen durch die Gründung des ANPCPP.

Die Zeit verging und Anfang der 70er Jahre wurde das Pferd im Zuge der Landreform auch aus den Tälern und von der Feldarbeit verdrängt. Als Ergebnis dieser Politik befinden wir uns heute vor der Alternative, dass wir entweder Erfolge auf Schauen suchen oder durch andere Mittel die verlorenen Rahmenbedingungen wiederherzustellen wollen. Es ist an der Zeit, dass wir erkennen, dass wir uns mit anderen Rassen weltweit messen müssen, und nicht nur gegeneinander auf Schauen antreten. Mit dieser grundlegenden Erkenntnis klar vor Augen sollten wir die Vorteile und die Nachteile des peruanischen Pferdes erwägen. Die Originalbezeichnung, die ursprüngliche Definition ist jetzt und für alle Zeiten die in Peru festgesetzte, aber ihre endgültige Bestimmung und Weiterentwicklung liegt außerhalb unserer geographischen Grenzen. Dieser Gedanke sollte die Anstrengungen der Züchter ebenso leiten wie die Kriterien der Richter, um in unserer Rasse die Qualitäten zu fördern, die die heutige Zeit verlangt. Die Herausforderung für alle Züchter liegt darin, die Vorzüge unseres Pferdes der ganzen Welt zu zeigen und dabei seine Langlebigkeit und seine Gesundheit zu erhalten. Der ANPCPP kann durch seine Richter einige Merkmale unseres Pferdes korrigieren, die verbessert werden könnten und müssten. Jetzt kann man fragen: Gibt es denn Merkmale in der Rasse, die korrigiert werden sollten?" und darauf werde ich mit "Ja" antworten - wobei darauf zu verweisen ist, dass es in allen Pferdezuchten verbesserungswürdige Punkte gibt. Auf die Peruanischen Pasos bezogen, genügt es, wenn wir uns der Verbesserung der Fesseln widmen und diejenigen Pferde aus der Zucht entfernen, die nicht genügend Winkelung im Sprunggelenk haben. Seien wir selbstkritisch und geben wir zu, dass die

Sehnen und Bänder des Peruanischen Pasos nicht dessen stärkster Punkt sind und dass der Umfang des Fesselgelenks seiner Funktion nicht optimal entspricht. Wenn wir dies als gegeben hinnehmen, wird unsere Zucht zu nur noch lokaler Bedeutung absinken und zukunftslos werden. Kräftigere Fesselgelenke führen zu stärkeren Bändern und Sehnen und daher zu verbesserter Gesundheit und Langlebigkeit. Um dies zu verbessern, ist es auch nötig, in der Zucht die korrekte Winkelung des Sprunggelenks stärker zu verbreitern. Dies ist der Schlüssel zur korrekten Funktionalität unserer Pferde, nämlich die "Pisos" weder künstlich, noch schädlich auszuführen, sondern die Bewegungen weit, natürlich und nicht schädlich zu erhalten. Erinnern wir uns daran, dass die gangtypischen Bewegungen der Abfolge von Momenten des Antriebs und der Stütze bei jedem Pferd von unmessbarer Feinheit und Anstrengung sind. Die Lateralbewegung erzeugt Antrieb und Stützmoment durch jeweils gleichzeitige Aktion zweier Beine, das verdoppelt den Antrieb und halbiert den Aufprall im Moment des Aufkommens. Wenn wir diese Konzepte in die Praxis umsetzen und so gute Ratschläge zur Realität werden, dann können wir die Zukunft unseres Pferdes in der Pferdewelt sicherstellen. Die Zukunft unserer Pferde ist universal, sie wird sich weltweit vollziehen - Grund genug für Züchter, diese Herausforderung selbstkritisch anzunehmen in der Geisteshaltung derjenigen Männer, die vor uns diesen Weg gegangen sind.

Heute leben die Pferde in Gestüten und arbeiten auf Schauen. Unsere Pferde erwarten, dass die Züchter ihnen die weltweite Anerkennung und Verbreitung, die sie verdienen, nicht versagen. Stellen wir großzügig, willig und selbstkritisch fest, dass das Peruanische Pasopferd gerettet wurde vom Verfall, dem es zu Beginn des 20. Jahrhunderts anheimgestellt schien. Was wir heute zu tun beschließen, wird die Zukunft dieser Pferde und unsere als deren Züchter bestimmen. Unter all den bekannten und heute verbreiteten Pferderassen hat unsere die weichsten Gänge, aber das allein wird nicht genügen, um sich weltweit durchzusetzen. Im Namen all der Tausenden von Züchtern, die unsere Rasse formten, bitte ich darum, dass wir uns fragen, was wirklich wertvoll ist und nicht in Überheblichkeit zu verfallen, wenn wir behaupten, das beste Reitpferd der Welt zu haben. Züchter, die Großzügigkeit und Noblesse, mit der man früher handelte, machte das peruanische Pferd erst möglich. Lasst uns heute mit dem begonnenen Werk in dieser Art fortfahren und aus unserem peruanischen Pferd unser universelles Pferd machen.

DSL D F orschung

W AS IST DSLD ?

(= Degenerative Suspensory Ligament Desmitis)

DSL D ist entweder bilateral (zwei Beine) oder betrifft alle vier Beine und wird durch Schmerz, Lahmheit, Verdickung der Fesselträgersehnen und in einigen Fällen das Schwellen des Fesselgelenks und ein "Sinken des Fesselgelenks" in Richtung Boden gekennzeichnet.

Aus mikroskopischer Sicht scheint DSL D eine Störung im normalen Reparaturprozeß des Kollagens in den Fesselträgersehnen und allgemein in anderen weichen Gewebestrukturen wie den Beugesehnen zu sein. Dieser defekte Reparaturprozeß führt zu anormaler Gewebeproduktion und daraus resultierend in einer Vergrößerung und Schwächung der Sehne. Wegen der progressiven Natur dieses Syndroms, gibt es keine Heilung oder Behandlung, die wirkungsvoll ist. Das übliche Resultat von DSL D ist die Euthanasie aufgrund der starken Schmerzen, die mit den degenerativen Sehnen einhergehen.

Eine Untersuchung an 29 nordamerikanischen Veterinär-Universitätskliniken deckte auf, daß viele verschiedene Rassen mit dieser Sehnenkrankung betroffen werden. Einige der Rassen, die von DSL D betroffen werden können, sind Warmblüter, Vollblüter, peruanische Pasos, Quarter Horses und Araber. Wegen mangelnder wissenschaftlicher Forschung und Veröffentlichung ist dieses Syndrom in der Veterinärliteratur DSL D/ESAD oft mißverstanden und falsch diagnostiziert worden. Vielen Pferdebesitzern und Tierärzten ist DSL D nicht genug bekannt und es dauert oft einige Jahre, bevor die Anzeichen schließlich erkannt werden.

Wegen dem anhaltenden Fortschreiten der Krankheit gibt es keine Heilung, nur das Bestreben, ein Pferd so lang wie möglich möglichst schmerzfrei zu halten.

W ER STECKT HINTER DER DSL D -FORSCHUNG ?

Dr. Jeanette Mero, praktizierende Pferde-Tierärztin, Absolventin der Veterinärmedizin an der Cornelluniversität und anerkannte Züchterin und Ausstellerin von Paso Peruanos.

DSL D Research, Inc. wurde im Oktober 2000 von Jeanette Mero gegründet.

Rick Mero, Ehemann von Dr. Jeanette Mero, ist ein international bekannter Richter für Paso Peruanos, Trainer und langjähriger Züchter.

Mrs Barbara Windom, ist Inhaberin des angesehenen Gestüts

"La Estancia Alegre", langjährige Züchterin von Paso Peruanos und eine der ersten Investoren in die DSL D-Forschung Inc..

Diamant Vickie, Manager von "La Estancia Alegre" und Besitzer von peruanischen Pasos.

Alicia Wolf DVM, Kleintierarzt, Professor an der Veterinärhochschule der Universität Texas A&M und Paso Peruano Besitzer, Züchter und Aussteller.

Dr. Mero führt ihre Arbeit in Verbindung mit der Universität von Kentucky, dem zweitgrößten Genetiklabor in den USA und gemeinsam mit der Cornelluniversität und Universität von Georgia durch.

In das Forschungsprogramm mit einbezogen ist Dr. Roy Pool, DVM, Ph.D. der Mississippi Veterinärhochschule. Er ist einer der ersten Forscher, die dieses Syndrom während der achtziger Jahre an U.C. Davis erforscht haben und ist außerdem weltweit anerkannter Experte der Veterinärpathologie im Bereich der Sehnen- und Bändererkrankungen

UNSERE MISSION

1. GENETISCHE FORSCHUNG

Die Universität von Kentucky versucht, das theoretisierte Gen zu lokalisieren, das für DSL D verantwortlich ist und einen genetischen Test zu entwickeln. Sobald der Test durchgeführt werden kann, wird er für die Öffentlichkeit durch ihr Labor zugänglich gemacht.

2. KLINISCHE FORSCHUNG

Dr. Mero arbeitet gemeinsam mit Dr. Roy Pool, sowie mit einigen Forschern der Cornell Universität und der Universität von Georgia, an den klinischen Aspekten der Arbeit mit DSL D. Ziel ist es, bessere Techniken für die Diagnose von DSL D zu entwickeln.

3. AUSBILDUNG

Der dritte wichtige Aspekt dieses Projektes ist eine umfassende Weiterbildung für Besitzer, Züchter und Tierärzte über DSL D zu erzielen.

Quellenangabe:

www.dsl.org

Mehr Informationen und Bilder finden Sie auf dieser englischsprachigen Webseite .

Deutsche Töltdistanzmeisterschaft 2002 in Reken

von Britta Weiss

Alle die nicht bei der Töltdistanz mitgeritten sind müssen sich wirklich ärgern. Es war einfach super!

Angekommen, sofort nette Leute die einem einen wunderschönen riesigen Graspaddock gezeigt haben. Wasser direkt daneben, alles da zum abäppeln und ruhig gelegen am Waldrand. Und das Ganze nur ca. 100 m zum Parkplatz bzw. Gasthaus, wo die meisten Teilnehmer übernachtet haben. Ein Spitzenbeginn fand ich.

Als ich die Wege dort gesehen habe, war ich schon total euphorisch, so was gibts bei uns nicht. Ein fester, federnder Sandboden, sehr wenig Steine. Jetzt weiß ich warum hier so viele Gangpferde sind. Der Gasthof mit gutem Abendessen und sehr zivilen Übernachtungspreisen hat meine Laune in absoluter Höchstform gehalten. Die netten Mit(st)reiter beim gemeinsamen Abendausklang auch.

Am nächsten Morgen war das Wetter ideal zum Reiten und die Organisatoren der Veranstaltung haben uns über alles bestens aufgeklärt. Der Vetcheck, die Gruppeneinteilung alles zügig und auf's Beste vorbereitet. Dann der Start pünktlich und der Spaß ging los.

Der Weg war so gekennzeichnet, dass man schon leichte Sehstörungen haben mußte um nicht richtig zu reiten - oder man war zu schnell... Es wurde viermal der Gang kontrolliert von zwei verschiedenen Richtern. Es wurde kontrolliert, ob der Weg eingehalten wurde und ob getöltet wurde wenn es auf den Strecken vorgegeben war. Auch Horsemanship wurde an mehreren Stellen überprüft. In der Pause wurden Häppchen und Getränke gereicht. Auch für die Pferde stand natürlich Wasser zur Verfügung, Decken konnten dem Troßfahrer mitgegeben werden. Ich fand's einfach spitze und als der Ritt geschafft war, gab es noch leckeres Chili für alle gemeinsam. Am allerbesten fand ich, bevor die Plätze vergeben wurden, diese mehr als ausführliche Beschreibung wie die Strafpunkte zusammenkommen, was es zu beachten gab, wie gerichtet wurde und für alle gab es eine Kopie des Richterzettels. Noch nie bin ich aus einer Veranstaltung herausgekommen mit so einem Überblick was hab ich gut und was nicht so toll gemacht. Ich glaube nicht, dass dies ein riesiger Aufwand für die Richter bzw. Organisatoren war, die Reiter so gut in Kenntnis zu setzen.

Obwohl ich eigentlich ziemlich müde war und fast 4 Stunden Autofahrt vor mir lagen habe ich beim Heimfahren alle möglichen Szenen und Highlights der Veranstaltung revue passie-

ren lassen und bin ohne Einschlafanfall nach Hause gekommen. Also, macht Eure Pferde fit für die nächste Töltdistanz, dass wir eine große Reitertruppe werden und das was Deutsche Meisterschaft heißt auch so gesehen werden kann. Das war übrigens der einzige kleine Wermutstropfen - die geringe Teilnehmerzahl.....

Liebe Grüße an alle Distanzierer



Calimero MK beim Vetcheck
Foto: Ellen Vierhaus

Ergebnisse der teilgenommenen Paso Peruanos:

Platz 2	Mandato RyR	Reiterin: Britta Weiss
Platz 5	Calimero MK	Reiterin: Sandra Eggert
Platz 6	Calimera	Reiterin: Gudrun Landwehr



li. Britta Weiss auf Mandato RYR,
re. Carolin Jost auf Ratiö (töltender Traber)
Foto: Andrea Schneider

Motivation und Spaß

von Gaby Müller

Ein Reitkurs mit Petra Krämer

Vom 28. bis 30. Juni 02 fand auf dem Riedwiesenhof von Familie Martin in Reiskirchen ein Reitkurs mit Petra Krämer statt.

Die teilnehmenden Pferde waren 4 Paso Peruanos, 2 Deutsche Reitponys, ein Aegidienberger und ein Arabermix.

Der unterschiedliche Ausbildungsstand von Reiter und Pferd erforderte von der Kursleiterin ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Sie konnte hervorragend allen Reitern die theoretischen und praktischen Grundlagen der gymnastizierenden Hilfen auf dem Pferd und vom Boden aus vermitteln.

Petra Krämer versteht es meisterlich, mit ihrer charmanten Art und vollem Körpereinsatz auch schwierige Lektionen Reitern und Pferden zu verdeutlichen, und bei allen Teilnehmern war spätestens am 2. Tag der Knoten geplatzt.

Fazit: Ein sehr gut organisierter Reitkurs auf anspruchsvollem Niveau, bei dem Ideen für weiteres Arbeiten mit dem Pferd zu Hause geweckt wurden, und bei dem der Spaß am feinen Reiten im Vordergrund stand.

Gaby Müller & Co.



Peruanische Pasos vom Hof Tempel



Helmut Bargholz

HELMUT BARGHOLZ
HOF TEMPEL
58135 HAGEN
TELEFON UND FAX:
02331 / 45012

FELINA HB Stute/Fuchs/02.04.93/HNS Aureo x Felicidad de Timbalero

Stckm.: ca. 1,52m, Großrahmige, sensible Brio-Stute, sehr interessante Blutlinie, Ur-Großvater war Sol de Oro. Sehr arbeitsfreudig, gut ausgebildet, geländesicher. Bringt sehr schöne Fohlen, die letzten drei Jahrgänge können angeschaut werden.

RDS DOMINGO REY Hengst/braun/10.02.92/CEC Rey de Reyes x RDS Luna Reja

Stckm. Ca. 1,48 m, Gekört und leistungsgeprüft, gut ausgebildet, guter taktklarer Tölt. Leichttrittig, geländesicher, Hengst mit Ausstrahlung und Brio. Idealer Zuchthengst.

JALIFA HB Stute/Fuchs/04.01.87/AV Asterisco x JOR Capriciosa

Stckm. Ca. 1,46m, Zierliche, stolze, sensible Brio-Stute, gut ausgebildet, War '91 und '92 Reserve Champion Breeding Mare in den USA. Bringt sehr schöne Fohlen, die letzten drei Jahrgänge können angeschaut werden.

JORDANA HB Stute/Fuchs/04.06.92/AV Serrano x Juanita HB

Stckm. ca. 1,50m, Großrahmige Brio-Stute, ausgebildet, sehr gangfreudig, geländesicher

DONADOR HB Wallach/Fuchs/2000/RDS Domingo Rey x Felina HB

Kompakter, gut entwickelter Wallach, hat auf der Dt. Meisterschaft 2002 in Aisfeld den 2. Platz in der Halfterklasse für Jungpferde gemacht.

BRAVO HB Wallach/Fuchs/2000/Bonni HB x Jalifa HB

Hübscher, gut entwickelter Wallach mit Brio und guter Präsentation

2 hübsche, aufgeweckte Stutfohlen und 1 Hengstfohlen, geboren Juni 2001

2 hübsche, aufgeweckte Stutfohlen und 1 Hengstfohlen, geboren Mai 2002

Vom Fohlen zum Halbstarke n, Teil 2

von Birgit Bous

Die Ausbildung von Jungpferden bei Ingeborg Hellwig auf dem Gestüt Paso Robles /Pferdehof in den Eichen in Obererbach /Westerwald

Das "Prägungstraining von neugeborenen Fohlen" von Robert M. Miller

Mein Marisol kommt an einem Freitagmorgen gegen sechs Uhr auf diese Welt. Leider war es mir aus beruflichen Gründen nicht möglich direkt bei seiner Geburt dabei zu sein. Aber am frühen Nachmittag konnte ich das erste Mal den kleinen Hengst bewundern.

Im Bereich der Boxen wird auf dem Pferdehof in den Eichen bei Altenkirchen besonders in der Zeit des Abfohlens auf Ruhe ge-

achtet, Reitschüler und auch Feriengäste dürfen nur in Begleitung an die Boxen. Da man mich aber auf dem Hof bereits lange und gut kennt, durfte ich zu Melinda in die Box. Marisol ist kräftig und stelzt zu diesem Zeitpunkt noch etwas unsicher umher. Mamas Milchbar ist schon lange erkundet und eigentlich kann dem kleinen Mann das Leben so ganz gut gefallen. Ich betrete die Box, begrüße Melinda und versuche das kleine Hengstfohlen zu streicheln. Als meine Hand seine Kruppe erreicht, bleibt der Kleine vertrauensvoll stehen und lässt sich von mir berühren.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Ingeborg Hellwig, wie bereits bei etlichen ihrer eigenen Fohlen den Imprint zum ersten Mal vorgenommen. Demut und Vorsicht der Kreatur Pferd gegenüber, sind unsere gemeinsame Maxime im Umgang mit dem Pferd. Wissen um Technik ist eine gute Sache, Erfahrung ist jedoch noch besser.

Ich werde ihnen nun in den Grundzügen den Sinn des Imprint

versuchen zu erklären, Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich nicht erheben. Klar gibt es auch Kritik gegenüber dieser Methode, man störe die Stute- Fohlen- Beziehung, oder "vergewaltige" das Fohlen in dieser noch wehrlosen Phase, oder mache es zu einer Maschine; ich habe aber für mich entschieden, daß die Vorzüge des Imprint in meinen Augen deutlich überwiegen. Sicherlich können auch einige der heutigen Pferdebesitzer der auf dem Pferdehof geborenen damaligen Fohlen, die heutige Umgänglichkeit ihrer Lieblinge bestätigen.

Robert Miller ist Fachtierarzt für Pferde und Verhaltensforscher in den USA, er arbeitet seit fast 40 Jahren in seiner Praxis und beschäftigt sich in seiner Freizeit mit der Aufzucht und dem

Training von Hunden, Ziegen, Pferden und Maultieren. Er verfügt somit über viel Erfahrung und publizierte diese in seinem im WESTERN HORSE Verlag erschienen Buch

"Prägungstraining". (ISBN 3-89118-091-8)

Robert Miller formuliert dem Sinn und Zweck seiner Methode folgendermaßen: "Tatsächlich bleibt die gespeicherte Information aus diesen kurzen Lernperioden ein Leben lang (beim Individuum Pferd) erhalten und ziemlich gut abgesichert gegen mögliche künftige Veränderungen.

Das heißt also, dass schon sehr früh im Leben dauerhaftes Verhalten geformt wird, dadurch wird das Temperament beeinflusst und wie es später auf verschiedene Reize reagiert."

Das Prägtraining hat vier Hauptziele:

1. Bindung an den Menschen.
2. Desensibilisierung gegenüber bestimmten Reizen.
3. Sensibilisierung gegenüber anderen Reizen.
4. Untergebenheit dem Menschen gegenüber.



1. Bindung an den Menschen: Ich hoffe, dass bereits jeder von ihnen das Glück hatte bei einer Fohlengeburt dabei zu sein; Für mich sind es unbeschreibliche Erlebnisse gewesen und ich werde mich immer wieder daran erinnern. Meine erste Fohlengeburt war übrigens der heute in Österreich beheimatete CADIZ MK.

Vorausschicken sollte man, dass ein Fohlen bereits bei seiner Geburt schon weitgehend entwickelt ist. Das Pferd stellt in der freien Natur ein Beutetier dar und ist deshalb darauf angewiesen, dass seine Jungen als Nestflüchter auf die Welt kommen. Das Fohlen kann in kürzester Zeit laufen, alle seine Sinne funktionieren, somit könnte es theoretisch sofort lernen.

Sofort nach der Geburt des Fohlens findet in der freien Natur die Prägung auf die Mutter statt und binnen eines recht kurzen Zeitraums von einigen Stunden die Prägung auf die Herdenmitglieder.

Eine Fohlengeburt ist eine recht flotte Angelegenheit, die Stute liegt meist beim Abfohlen und normalerweise bedarf die Stute keiner Hilfe. Wenn die Stute nach der Geburt aufsteht, bricht meist die Nabelschnur und das kleine neue Pferd ist auf sich allein gestellt." Die Mutterstute beginnt dann instinktiv das nasse und noch recht schwache Fohlen abzulecken, sie trocknet, stimuliert und wärmt ihr Fohlen.

Wichtig ist, dass der Mensch während dieser Phase nicht unnötigerweise die Bindung zur Mutter stört, die nötige Distanz wahrt und der Stute angenehm ist. Ingeborg Hellwig ist immer bei den Geburten der Fohlen dabei, damit sie bei Problemen eingreifen kann.

Während der nun folgenden Prägephase beim Fohlen kann der "Mensch" sich als "Herdenmitglied" dauerhaft ins Fohlengedächtnis prägen, indem er einfach da ist. Jeder Mensch ist für dieses Fohlen nun ein Herdenmitglied.

Nach dem Begrüßen des Fohlens, den Anstrengungen der Geburt und den sich daran anschließenden Nachwehen bis die Nachgeburt heraus ist, sind die Stuten meist sehr mit sich selbst beschäftigt. Nun ist der richtige Zeitpunkt um den ersten Imprint durchzuführen und mit dem Fohlen umzugehen.

Vertrauensvoll und ungezwungen überlassen die Stuten des

Pferdehof in den Eichen Ingeborg Hellwig ihre Fohlen für diese kurze Zeit.

" So geprägte Fohlen verlassen oft ihre Mütter auf der Weide und kommen zu dem Menschen, von dem sie geprägt wurden.", sagt Miller in seinem Buch.

Wichtig allerdings ist, dass ein Mensch niemals Spielkamerad für das Pferd wird. Die Fohlen müssen lernen, dass sie mit einem Menschen anders umgehen müssen, als mit den anderen Pferden. Sie dürfen weder nach dem Menschen treten, beißen oder buckeln.

Haben sie schon einmal umgeben von Jährlingen und Absetzern gestanden, die keine Angst haben, die sie am Hals oder wahlweise am Popo kratzen können. Genuss pur, die Fohlen recken die Häuse, machen eine "Tapir" - Lippe oder beginnen, beim anderen Kumpel mit der Fellpflege. Eine Gefahr für den Menschen und für mich der Gipfel der Fohlenfrechheiten besteht dann darin, dass einzelne der Kleinen versuchen, ihnen auf den Buckel zu steigen, wenn sie einen Menschen irgendwo hockend antreffen. Dies muss man natürlich sofort unterbinden, denn dies ist eine Respektlosigkeit !!!

2. Desensibilisierung gegenüber bestimmten Reizen: Desensibilisierung oder Gewöhnung sind " die natürliche Angstreaktion des Pferdes einem fremden Reiz gegenüber auszuschalten." Hier gibt es eine riesige Menge von Dingen an die man ein Fohlen gewöhnen kann, angefangen vom Ausstreichen von Nüstern und Ohren, wie bei einer Untersuchung durch den Tierarzt, Anlegen von Halfter zum späteren Führen, Enge zu akzeptieren, wie beim Transportieren, Geräusche von verschiedenen Dingen, wie Sprühflasche oder Plastik, oder Maschinen (hier ist die Aufnahme einer Geräusche- CD bei einer Vielzahl von Fohlen aus Kostengründen zu empfehlen!).

Meine Warmblut- Stute Asmina hat wahrscheinlich keinen Imprint als Fohlen erhalten. Ihre Angst vor großen Maschinen, sei es Traktoren, Bagger oder auch große Lastwagen, ist immer wieder lästig; gerade gestern als ich mit dem zweijährigen Marisol als Handpferd mit ihr im Gelände war, spürte ich unter mir ihre Angst, als wir an einem laufenden Traktor vorbeiritten, während mein Handpferd total entspannt blieb.

3. Sensibilisierung gegenüber anderen Reizen :

Sensibilisierung ist die Bildung einer anezogenen Reaktion, also die Konditionierung. Man möchte eine ganz bestimmte Reaktion auf einen Reiz erreichen, z.B. das Weichen der Hinterhand auf Druck hinter der Gurtlage. Ist die Reaktion die das Fohlen zeigt richtig, und sei es jede noch so kleine Tendenz, nimmt man sofort den Druck weg und belohnt und bestätigt somit die Reaktion des Fohlens.

Bei Wiederholungen dieses Reizes wird das Fohlen und später das Pferd immer schneller richtig reagieren, es hat gelernt, was man von ihm will.

Wenn ich bereits mit einem neugeborenen Fohlen mit diesen Sensibilisierungen beginne, ist meiner Meinung nach der Umgang und die Kommunikation mit einem geprägten Fohlen lebenslang einfacher, als mit ungeprägten Fohlen.

Miller gibt fünf anezogene Reaktionen vor, die er bei seinen Fohlen haben möchte, die innerhalb nur 1 Minute gelehrt werden können:

- a. Das Aufheben des Hufes auf Anforderung;
- b. Die Halfterführigkeit;
- c. Das Weichen der Hinterhand;
- d. Rückwärtstreten, als Reaktion auf Druck auf die Brust;
- e. Vorwärtsgen durch Druck auf die Kruppe;

Die auf dem Pferdehof in den Eichen geborenen Fohlen werden bereits früh mit den Müttern ins Gelände genommen, zuerst frei mitlaufend, später als Handpferd. Die Ritte sind dem Alter der Fohlen entsprechend angepasst. Manchmal haben die Fohlen, die fixe Idee als Handpferd einfach stehen zu bleiben, weil da z.B. doch so ein leckerer Büschel Gras auf sie wartet. Ein einfaches Anlegen einer Gerte in der Kruppegegend reicht meist aus, um das Fohlen zum weitergehen zu bewegen.

4. Untergebenheit dem Menschen gegenüber:

Natürlich muß der Mensch dem Pferd übergeordnet sein, denn ein so großes Tier wie ein Pferd, und dazu wird ein Fohlen ja zwangsläufig, kann auch seine Kraft gegen den Menschen und auch schlimmstenfalls zum Schaden des Menschen nutzen.

Untergebenheit nimmt einem Pferd nicht die Persönlichkeit, in einer Herde gibt es ja auch klare Hierarchien. Respekt entsteht immer nur und bedingt sich durch Vertrauen in den Menschen und sein Handeln. Ein Pferd ist sein Leben lang auf der Suche nach einem guten "Leittier".

Wie wir zu einem solchen Leittier werden, dieses Thema möchte ich mir für die nächste Ausgabe aufbewahren, da hier für mich die Elemente des Natural Horsemanship im Vordergrund stehen werden.

Empfehlen kann ich jedem, der ein eigenes Fohlen ziehen möchte und meiner Erfahrung vertraut, dieses Buch "Prägungstraining" von Robert Miller, welches viel praktische Anleitung bietet, vor dem Tag X durchzuarbeiten. Marisol hat seine Prägung aus meiner mittlerweile zweieinhalbjährigen Erfahrung mit ihm nur gut getan.

Ich wünsche Ihnen und ihren Pferden Gesundheit und alles Gute im Jahre 2003.



Fohlentaufe, Foto: BigitBous

Geplanter Pferdeimport aus Peru, Teil 2

von Eva Svoboda

In unserem letzten Bericht war der Pferdeimport für April/Mai 2002 geplant. Die Auswahl der Stuten, obwohl auch nicht einfach, stand schnell fest. Die Stuten befanden sich schon gesammelt in Lima, bereit für die Vet-Tests. Unsere Entscheidung bezüglich des passenden Hengstes fiel im April, weil wir noch die Rückmeldungen für etwaige Deckwünsche von Stutenbesitzern abwarteten. Nach Bekanntgabe des "Auserwählten" an die peruanischen Züchter, musste der Hengst erst einmal seine lange Reise von Piura nach Lima antreten. Als endlich alle sechs Pferde in Lima waren, konnte es mit den Tests für die veterinären Auflagen los gehen.

Zwischenzeitlich kam unser erstes Baby zur Welt. Aufgrund von Komplikationen dauerte es mehr als einen Monat, bis ich einigermaßen wieder auf die Beine kam. Nebenbei bauten wir unseren Stall weiter und es waren manchmal drei Unternehmen gleichzeitig am Werken, wobei wir häufig bis zu 20 Personen zu verpflegen hatten. Nebst Heuernte und normalen Tagesgeschäft. Uff!

Deshalb war es anfangs sogar gelegen, dass sich der Pferdekauf dahinzog. Etliche Male wurde gebeten, die vet. Ankaufstests, ein Dokument für die Landwirtschaftskammer und die Kopien der Pferdepapiere für die Ausstellung der Equidenpässe zu schicken. Bisher haben die Peruaner kein einziges Dokument übermittelt und darauf verwiesen, dass alle Originalpapiere gleichzeitig mit dem Pferdetransport übermittelt werden. Ohne die fehlenden Dokumente sind aber Schwierigkeiten und höhere Kosten bei der Zollabwicklung zu erwarten.

Wir hatten bereits einen Abflugtermin für unser Pferdegrüppchen und die Freude war schon groß. Dann erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass zwei der sechs Pferde den Veterinär-Test nicht bestanden hatten - darunter ausgerechnet der Hengst und eine für uns wichtige Stute. Es waren zwei der drei Pferde die aus Piura stammen. Schon in Piura hatte man uns erzählt, dass während "El Niño" alle Pferde ausgebrochen sind und man Monate brauchte, um sie wieder einzufangen. Dabei dürften sie Kontakt mit infizierten Pferden gehabt haben.

Wir erkundigten uns bei der Vet.Med. Uni-Klinik was da eigentlich festgestellt wurde. Im Bluttest eines Pferdes entdeckte man Antikörper einer ehemaligen bakteriellen Infektion. Obwohl das ausgeheilt und nicht mehr ansteckend ist, ist der Export verboten. Beim zweiten Pferd wurde da schon etwas gravierenderes fest-

gestellt. Eine Virusinfektion des Herpesstammes, welche Bläschen in der Maulschleimhaut auslöst und ähnliche Verlaufsformen hat wie unsere bekannte Fieberblase. Beide Erkrankungen kommen bei Equiden in Europa nicht vor.

Die Test bestanden hatte unsere "Top-Stute" aus Piura, eine zweite sehr gute Stute und zwei weitere Stuten die wir eigentlich als besseren Durchschnitt um den 2. Container zu füllen, nehmen wollten.

Da dies niederschmetternde Ergebnis für alle Seiten, für die Importeure, uns und besonders den betroffenen Züchter sehr frustrierend ist, bot man uns Ersatzpferde. Zwei weitere Stuten zur Auswahl und wieder einmal den Hengst Cameron, der uns in keiner Weise liegt. Zudem wäre das neue Geschäft für uns ökonomisch nicht mehr möglich. Die gut ausverhandelten Packagepreise sind somit geplatzt und wir müssen jetzt die überhöhten Einzelpreise bezahlen.

In der Provinz Lima sind die Preise generell überhöht. Bei den uns vorgestellten Züchtern wurden uns unzählige Pferde präsentiert, deren Qualität und Typ uns nicht beeindruckt hat. Bei dem Züchter in Piura fanden wir auf Anhieb genau das, was wir suchten und nebenbei zu einem fairen Preis.

Schlussendlich kamen wir gewaltig in Zeitdruck, denn der letzte Abflugtermin war der 28. September. Danach verdoppelte sich der Flugpreis aufgrund der Hochsaison und wird wieder im April fallen.

Als man in Peru endlich akzeptiert hatte, dass wir nur einen Container mit drei Pferden und nicht blind ziemlich teuer eine Ersatzstute und Cameron nehmen würden, kam von der Behörde die Auflage eines 2. Tests kurz vor Abflug.und das ging sich zeitlich nicht mehr aus.

Fazit:

Wir haben mittlerweile viel Zeit und Geld verloren. Im April kommen vorläufig 3 Stuten (mit Fohlen und trächtig) - vielleicht oder auch nie. Sofern es klappt, überlegen wir, nächsten November nochmals nach Peru zu reisen um einen passenden Hengst und eine Stute zu finden. Allerdings werden wir wahrscheinlich keine weiteren 3 Pferde mehr wie geplant importieren können, sondern nur mehr den Hengst und evtl. eine Stute - und dann natürlich auch nur, wenn noch jemand aus Europa selbiges vorhat und wir gemeinsam einen Container füllen können.

!!! Redaktionsschluss Pasollano News 2/2003 am 15 März 2003 !!!

Karl-Heinz Lehmann wird ab der Ausgabe 2/2003 die Redaktion der Pasollano News übernehmen. Bitte alle Beiträge an ihn schicken. Fotos möglichst digital auf CD gebrannt (300 dpi, schwarz-weiß) oder per Mails als JPG komprimiert.

Karl-Heinz Lehmann, Zum Stuken, D-31188 Holle, Tel. 0 5062/8 9600, Fax 0 5062/8 9614, Karl-Heinz.Lehmann@paso-peruano.de

W er m ehr P latz hat, kann sich m ehr F reiheiten erlauben .



M ercedes-B enz .D ie Zukun ft des Autom obils.